

## Lebenslauf

---

### **Claudia Kessler**

Dr. med., MPH

Fachärztin für Prävention und Public Health



---

### Persönliche Daten

---

Name	Kessler
Vorname	Claudia
Adresse	Bündtenweg 6, 4104 Oberwil, Schweiz
Telefon	M: +41 79 794 18 29; P: +41 61 321 32 34
E-Mail	<a href="mailto:kessler@public-health-services.ch">kessler@public-health-services.ch</a> / <a href="mailto:c-kessler@bluewin.ch">c-kessler@bluewin.ch</a> ( <i>privat</i> )
Geburtsdatum	30.5.1960
Zivilstand	verheiratet, eine erwachsene Tochter
Nationalität	Schweiz, USA

---

### Kurzprofil

---

Als Ärztin und Public Health-Generalistin engagiere ich mich für die Stärkung der öffentlichen Gesundheit in der Schweiz – immer mit Blick auf den internationalen Kontext. Ich setze meine Fähigkeiten und Erfahrungen für interdisziplinäre Kooperationsprozesse und praxisrelevante Analysen und Beratungen zur Verbesserung bestehender Systeme ein. Mein Engagement für Versorgungsgerechtigkeit und für die Stärkung der Gesundheit von Menschen aus sogenannten vulnerablen Gesellschaftsgruppen basiert auf meiner über 20-jährigen Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit.

Seit 2013 arbeite ich als Senior Public Health-Expertin bei Public Health Services (PHS) im Mandatsverhältnis für verschiedene Auftraggeber. Von 2000 bis 2012 war ich, gefolgt von einer kurzen Tätigkeit im Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, stellvertretende Abteilungsleiterin im Swiss Centre for International Health des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts. Meine Arbeitserfahrungen habe ich in der Schweiz, Europa, Schwellen- und Entwicklungsländern, sowie in der Humanitären Hilfe gesammelt. Deutsch, Englisch und Französisch sind meine Arbeitssprachen.

Zu meinen persönliche Stärken und Fähigkeiten, die Kunden und Vorgesetzte an meiner Arbeitsweise schätzen, gehören z.B.: kundenorientierte Dienstleistungen mit hohem Qualitätsanspruch; gute Kundenbeziehungen; pragmatisches, vernetztes, analytisches und systemisches Denken; strategisches Handeln; Team Playerin mit hoher Sozialkompetenz; strukturierte und gut organisierte Gestaltung von Arbeitsprozessen; hohe Verlässlichkeit; Flexibilität und kreativer Umgang mit Unvorhergesehenem.

2021 Empfängerin des Innovationspreis der [allianz q](#)

---

## Berufliche Erfahrungen

---

**Nota bene:** Berufliche Erfahrungen im Bereich der **Internationalen Zusammenarbeit** sind im separaten Addendum Tätigkeiten IZA<sup>1</sup> weiter ausgeführt.

- seit 1.6. 2013 **PHS Public Health Services GmbH (80%)** [Link](#)  
bis heute **Senior Public Health Expertin und wissenschaftliche Mitarbeiterin**  
Mandate und Projekte im Auftrag von verschiedenen Auftraggebern: u.a. Bundesamt für Gesundheit; Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz; Schweizerisches Rotes Kreuz/Rotkreuz-Kantonalverbände; Krebsliga Schweiz; Schweizerische Herzstiftung; Berner Bildungszentrum Pflege; Swiss Cancer Screening; Inselspital Bern; palliative.ch; DEZA und andere Organisationen und Institutionen der Internationalen Zusammenarbeit. → *Details, siehe unter [Gutachtertätigkeit](#)*
- seit 1.1.2021 **Teilselbständigkeit: als leitende Auditorin für Sanacert und als Gutachterin für verschiedene Auftraggeber**, z.B. Physioswiss, SRK KV Bern, Palliativorganisationen  
bis heute
- 1.9. 2012 - **Selbständige Public Health Gutachterin im nationalen und internationalen Kontext** → *Siehe [Gutachtertätigkeit](#) und Addendum Tätigkeiten IZA*  
12.2013
- 15.11.2000 - **Schweizerisches Tropen- und Public Health Institut, Schweizerisches Zentrum für Internationale Gesundheit (SCIH)** [Link](#)  
31.1.2012 **Stellvertretende Abteilungsleiterin SCIH, Gruppenleiterin (sexual and reproductive health unit), Projektleiterin** → *siehe [Gutachtertätigkeit](#) und Addendum Tätigkeiten IZA*
- 1.11.1996 - **Deutsche Technische Zusammenarbeit (GTZ, heute GIZ)** [Link](#)  
31.5.2000 **Technische Expertin in Public Health und Reproduktiver Gesundheit (v.a. HIV/AIDS/STI, Familien Planung und Mädchen- und Frauenbeschneidung). Projektleiterin im Süden Senegals** → *siehe Addendum Tätigkeiten IZA*
- 1996, 1994, **Drei Einsätze für Médecins Sans Frontières (MSF)** → *siehe Addendum Tätigkeiten IZA*  
1992-93 **Medizinische Koordinatorin, Senegal: Management Cholera Epidemie**  
**Medizinische Koordinatorin, Angola: Wiederaufbau öffentliche Gesundheitsversorgung unter Kriegsbedingungen**  
**Medizinische Koordinatorin Kenia: Aufbau Gesundheitsversorgung, präventive Angebote und Feeding-Programme im Liboi Flüchtlingslager**
- 1.10.93 – **Schweizerisches Tropeninstitut**  
30.4.94 **Klinische Tätigkeit in der Tropen- und Reisemedizin der Poliklinik**
- 1990-1991 **Kantonsspital Liestal**  
**Assistenzärztin, Gynäkologie und Geburtshilfe**

---

<sup>1</sup> Addendum IZA ersichtlich auf [PHS Webseite](#), oder erhältlich auf Anfrage

1989/91/92	<b>Einsätze in der humanitären Hilfe für NROs "Health Unlimited" (UK) in Süd Sudan und "CEU" in Senegal</b> <i>Einsätze als Ärztin in der Humanitären Hilfe</i> → siehe Addendum Tätigkeiten IZA
1987-1989	<b>Gemeindespital Riehen</b> <i>Assistenzärztin, Chirurgie, Ambulatorium, Innere Medizin</i>
2.3.-30.5.87 1.-14.7.89	<b>Hausarztpraxis Dr. med. W. Irniger und Dr. med. E. Taverna, Urnäsch</b> <i>Assistenzärztin/Stellvertretungen, Hausarztmedizin</i>

---

## Tätigkeiten als Gutachterin/Mandate für verschiedene Auftraggeber (Auswahl)

---

**Nota bene:** weitere Mandate im Bereich der *Internationalen Zusammenarbeit* (1991-dato) werden im separaten Addendum Tätigkeiten IZA<sup>2</sup> aufgezeigt.

### Themenbereich Gesundheitsförderung im Alter

2013 bis heute	<b>Mandat der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz: Wissenschaftliche Mitarbeiterin und seit 2019 Projektleiterin</b> (in ca. 40% Pensum); Beratung, konzeptionelle Arbeiten und Autorin diverser Produkte in verschiedenen Themenfeldern der Gesundheitsförderung im Alter; aktuell im Rahmen der <a href="#">Kantonalen Aktionsprogramme</a> (KAPs), zuvor als Teilprojektleiterin im <a href="#">nationalen Projekt Via</a> (2012-2016).
2017-2019	<b>Mandat für Zwäg ins Alter</b> , Programm zur Gesundheitsförderung im Alter der <i>Pro Senectute des Kantons Bern</i> : <b>Beratungsmandat im Hinblick auf Verankerung des Programms im Berner Jura.</b>

### Themenbereich Förderung der psychischen Gesundheit und Entlastung von betreuenden und pflegenden Angehörigen

2018 bis heute	<b>Mandat der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz: fachliche Beratung der Themenverantwortlichen, Aufbereitung wissenschaftliche Grundlagen und Autorin diverser Produkte</b> (z.B. Orientierungshilfe für die Gesundheitsförderung im Alter, Broschüre «Mir selber und anderen Gutes tun») und Arbeitshilfen für verschiedene Zielgruppen (Akteure der kantonalen Aktionsprogramme, betreuende Angehörige, ältere Menschen). Unterstützung der Schnittstellen zum Förderprogramm Entlastung betreuende Angehörige des BAG.
2017 bis heute	<b>Mandate des Bundesamts für Gesundheit (BAG):</b> diverse Aufträge im Rahmen des «Nationalen Förderprogramms Entlastungsangebote 2017 – 2020» (z.B. <a href="#">Instrument zur Früherkennung des Entlastungsbedarfs bei betreuenden Angehörigen in der ärztlichen Praxis</a> ; Beitrag zum Portrait « <a href="#">Selbstmanagement-Förderung für betreuende Angehörige</a> »).
2016	<b>Kantonalverbände Schweizerisches Rotes Kreuz: Marktanalyse Home Care Services</b> (Betreuung und Hauswirtschaft), in Kooperation mit Felix Roth, Gesundheitsökonom ( <i>interner Bericht</i> )

---

<sup>2</sup> Addendum Tätigkeiten IZA ersichtlich auf [PHS Webseite](#), oder erhältlich auf Anfrage

## Thema Selbstmanagement-Förderung bei nichtübertragbaren Krankheiten, Sucht und psychischen Erkrankungen

2017  
bis heute *Mandate des Bundesamts für Gesundheit (BAG):* Aufarbeitung wissenschaftliche und konzeptionelle Grundlagen für die Schweiz; Hauptautorin [Leitfaden Qualität in der Selbstmanagement-Förderung](#) (*Publikation Anfang 2021 geplant*); Hauptautorin (in Kooperation mit J. Trageser/INFRAS) der [Studie «Nachhaltige Finanzierung und Qualität in der Selbstmanagement-Förderung – eine Studie mit Beispielen guter Praxis»](#); Beratungsmandat im Kontext der [Plattform SELE](#); Hauptautorin [Referenzrahmen Selbstmanagement-Förderung](#).

## Diverse weitere Themenbereiche Gesundheitsversorgung/Gesundheitssystem

2017/18 *Mandat des Berner Bildungszentrum Pflege: Bedarfsanalyse und Umsetzungsberatung Weiterbildungsangebote für nicht-ärztliches Gesundheitspersonal im Bereich Kardiologie*; Anschlussmandat zur Umsetzung der Ergebnisse; (*interner Bericht*)

2017 *Mandat der Schweizerischen Herzstiftung und von CardioVasc Suisse:* Entwicklung einer [nationalen Strategie Herz- und Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes](#) 2017 – 2024; Lead Prozessemanagement und Hauptautorin. Enge Zusammenarbeit mit Fachärztegesellschaften und einer Vielzahl von Stakeholdern.

2015 - 2019 *Mandat des Schweizerischen Roten Kreuz (SRK): Beratungsmandat Vorprojekt ländliche Gesundheitszentren für die Grundversorgung*, inkl. Fokus auf **patientenzentrierte Ansätze** (*interne Berichte*)

2017 *Mandat Inselspital Bern: Bedarfs- und Bedürfnisanalyse von Patient/innen und Angehörigen zur Entwicklung eines patientenzentrierten Angebots Advance Care Planning (ACP)* am Inselspital Bern; Recherche, Befragungen, interner Bericht mit Empfehlungen.

2016 *Mandat von palliative.ch: Beratungsmandat zur Stärkung des Bereichs Leistungen für die Bevölkerung in der palliativen Versorgung*

Mai 2014 –  
Sept 2015 *Mandat von Gesundheitsförderung Schweiz: „[Situationsanalyse Gesundheitsfolgenabschätzung in den Kantonen der Schweiz](#)“*

## Themenbereich Qualität in der Krebsfrüherkennung/Screening

2019-2020 *Mandat von swiss cancer screening: Vernehmlassung «Schweizerische Qualitätsstandards für die Dickdarmkrebsvorsorge der asymptomatischen Bevölkerung ohne erhöhtes Risiko in der Schweiz»*; Organisation und Durchführung der Vernehmlassung des Entwurfs; interner Bericht mit Empfehlungen an den Verband

2015 *Mandat von swiss cancer screening: Qualitätssicherung im Rahmen des Kompetenzzentrums swiss cancer screening.* Entwicklung eines Umsetzungskonzepts und Beratung zur Organisationsentwicklung im Bereich Qualitätssicherung.

2012 bis  
2016 *Mandat der Krebsliga Schweiz: Anpassung der Europäischen Qualitätsrichtlinien für Mammografie Screening an den Schweizerischen Kontext.* Lead Prozessmanagement und Hauptautorin. Enge Zusammenarbeit mit BAG, swiss cancer screening und Fachärztegesellschaften.

- 2012 **Mandat von Public Health Schweiz: Hintergrundbericht mit Situationsanalyse Krebsfrüherkennungsprogramme in der Schweiz;** Hauptautorin, in Kooperation mit Prof. Elisabeth Zemp. *(Bericht nicht mehr online, erhältlich auf Anfrage)*

### Themenbereich Sexuelle und Reproduktive Gesundheit

- 2016 **Mandat des Bundesamts für Gesundheit (BAG): Expertenbericht Sexualaufklärung in der Schweiz mit Bezug zu internationalen Leitpapieren und ausgewählten Vergleichsländern;** [Situationsanalyse Sexualaufklärung](#) für die vom Bundesrat eingesetzte Expertengruppe als [Antwort auf das Postulat Regazzi](#); Hauptautorin, in Kooperation mit Prof. Elisabeth Zemp und zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Schweizerischen Tropen- und Public Health Instituts.
- 2013 **Mandat für Aidshilfe Schweiz (AHS): Bericht zum Thema HIV-Stigma und Diskriminierung bei Sub Sahara MigrantInnen in der Schweiz**
- 2009/2010 **Mandat Bundesamt für Gesundheit (BAG): Beratungsmandat in der Entwicklung des nationalen HIV&STI Programms 2011-2017.** Stakeholder Konsultationen und internationale Vergleichsstudie. Konsultationen bezüglich der internationalen Dimensionen und Mitarbeit bei der Entwicklung der Programmtexte.
- 2010  
2002-2006 **Mandat Bundesamt für Gesundheit: Beratungsmandat für das Projekt der Aidshilfe Schweiz, Afrimedia** (HIV-Prävention für Sub Sahara MigrantInnen in der Schweiz); zuvor **fachliche Projektleiterin und Aufbau des Programms** im Auftrag des BAG und in Kooperation mit dem SRK.
- vor 2012 **Sexuelle und Reproduktive Gesundheit war das Fokusthema der Arbeiten zwischen 1996 und 2012,** *siehe Addendum IZA*

### Evaluationen

- 2020-2024 **Programmevaluation Aider Les Proches Aidants (APA);** Mitglied Evaluationsteam
- 2019 **Programmevaluation [ESTHER](#), Network for the Promotion of International Health Partnerships;** Lead Evaluation
- 2018-2019 **Programmevaluation Medicus Mundi Schweiz ([MMS](#));** Evaluatorin
- 2011/2008/  
2003 **Supraregionales Programm für Bevölkerungsdynamik, Sexuelle und Reproduktive Gesundheit der GIZ;** jeweils Lead Evaluationsteam
- 2007-2008  
2002-2003 **[HRP](#), "the WHO/WB/UNDP/UNFPA special programme on research, development and research training in Human reproduction";** Lead Evaluationsteam
- vor 2012 *Für weitere Evaluationen siehe Addendum IZA*

---

## Aus-, Weiter- und Fortbildung

---

**Nota bene:** für Weiter- und Fortbildungen mit Relevanz für die Internationale Zusammenarbeit, siehe Addendum Tätigkeiten **Internationalen Zusammenarbeit IZA**<sup>3</sup>.

2021	<b>Weiterbildung Basiswissen Qualitätsmanagement und Ausbildung zur Externen Auditorin, SAQQAULICON</b>
2017	<b>Systematische Literaturrecherche.</b> Einführung und Aufbaukurs, <b>Cochrane Institut, Deutschland</b>
2013	<b>Health Impact Assessment</b> Einführungskurs, WHO/Gesundheitsförderung Schweiz/Universität Genf
2012	<b>Einführungskurs für Führungskräfte,</b> Kanton Basel-Stadt
2011	<b>Conflict Management Training,</b> Swiss TPH, Jaakko Johanssen
2011	<b>Medientraining,</b> Public Health Schweiz, Thomas Steffen und Urs Zanon
2010	<b>Social Marketing,</b> Lugano Summer School
2008	<b>Finanzmanagement und Führung in Non Profit Organisationen,</b> Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
2005-2007	<b>Zertifikatskurs Organisationsentwicklung und Kurzseminar Systemische Beratung,</b> Trigon, Basel and IEF Zürich; Certificate of Advanced Studies in Organisationsentwicklung, Trigon/Fachhochschule Nordwestschweiz
2005	<b>E-Moderation von "Communities of Practice";</b> LBL
2000	<b>FMH Prävention und Gesundheitswesen;</b> Spezialisierung zur Fachärztin öffentliches Gesundheitswesen der schweizerischen Ärztesgesellschaft
1994-1995	<b>Master in Public Health for developing countries, London School of Hygiene and Tropical Medicine (LSHTM).</b> Masterarbeit zum Thema „Tuberkulose Kontrolle bei Flüchtlingspopulationen in den Entwicklungsländern.“ MSc Public Health in Developing Countries mit Auszeichnung (Distinction)
1991	<b>Diplomkurs für Tropenmedizin und Hygiene, DTM&amp;H, London School of Hygiene and Tropical Medicine (LSHTM).</b> Diplom der "royal society of physicians"
1979-86	<b>Studium der Humanmedizin,</b> Universität Basel, Schweiz und Wien, Österreich, <b>abschluss und Dissertation an der Universität Basel</b>

---

## Sprachen

---

<b>Deutsch</b>	Muttersprache
<b>Englisch</b>	Arbeitssprache
<b>Französisch</b>	Arbeitssprache
Italienisch	Einfache Kommunikation, Lesen

---

## Mitgliedschaften Berufsverbände und Gremien

---

Mitglied [Public Health Schweiz](#) und [SPHD](#) Fachgesellschaft der eidgenössisch anerkannten Public-Health-Fachärztinnen und -ärzte; Mitglied VSAO und FMH (bis Ende 2016)

Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin von [IAMANEH Schweiz](#) (bis Mai 2020); Gründungsmitglied und langjährige Mitwirkung im Steuerungsausschuss von [Aidsfocus](#) Schweiz (bis 2012)

---

<sup>3</sup> Addendum Tätigkeiten IZA ersichtlich auf [PHS Webseite](#), oder erhältlich auf Anfrage

---

## Publikationen (Auswahl)

---

**Nota bene:** Publikationen mit Relevanz für die Internationale Zusammenarbeit werden im Addendum Tätigkeiten **Internationalen Zusammenarbeit IZA** aufgezeigt.

Kessler C. «Qualitätsstandards & -Kriterien für Angebote zur Selbstmanagement-Förderung; Ein Leit-faden für Angebotsverantwortliche». BAG 2021. [Link](#)

Rička R, Kessler C, Bally K, Luchsinger P, von Wartburg L. «Entlastungsbedarf von betreuenden An-gehörigen in der ärztlichen Praxis erfassen; Impulse aus dem Förderprogramm «Entlastungsange-bote für betreuende Angehörige 2017-2020» für die Praxis. Primary and Hospital Care 2021 (*accep-ted or publication*)

Kessler C, Boss V. «Die Gesundheit der betreuenden Angehörigen». Angewandte GERONTOLOGIE 3/19.

Kessler C, Trageser J, Angst V. Studienbericht «Nachhaltige Finanzierung und Qualität in der Selbst-management-Förderung». BAG 2020. [Link](#)

Kessler C, et al. «REFERENZRAHMEN Selbstmanagement-Förderung bei chronischen Krankheiten und Sucht Konzeptionelle Klärung, Umsetzungsbeispiele und strategische Empfehlungen». BAG und GDK 2018. [Link](#)

Kessler C, Gerold J, Blake C, Zahorka M. «Expertenbericht Sexualaufklärung in der Schweiz mit Be-zug zu internationalen Leitpapieren und ausgewählten Vergleichsländern - Arbeitsdokument und Grundlage zur Erfüllung des Postulats 14.4115 Regazzi mit Fokus auf die Sexualaufklärung für Kin-der und Jugendliche im obligatorischen Schulalter»; Bundesamt für Gesundheit/Expertengruppe, 2017. [Link](#)

Kessler C, Mahler F. Neue «Nationale Strategie» schliesst wichtige Lücke; die Schweiz hat erstmals eine «Nationale Strategie Herz- und Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes 2017 – 2024». Schweizerische Ärztezeitung, 2016;97(44):1518-1519.

Weber, D., Abel, B., Ackermann, G., Biedermann, A., Bürgi, F., Kessler, C., Schneider, I., Steinmann, R. Widmer Howald, F. (2016). «Gesundheit und Lebensqualität im Alter. Grundlagen für kantonale Aktionsprogramme; Gesundheitsförderung im Alter” – Bericht 5». Gesundheitsförderung Schweiz. [Link](#)

Kessler C, Krapf R. „Gesundheitsförderung im Alter“; Swiss Medical Forum 2014; 14(45):834. Edito-rial zu einer Serie von 6 Fachartikeln zum Thema. sowie: Kessler C, Steinmann R. Gesundheitsfoer-derung im Alter in der Hausarztpraxis. Primary Care 2015;15 (7):118-123

Kessler C, Zybach U. Brustkrebsfrüherkennung in der Schweiz: aktualisierte Qualitätsstandards. Schweizerische Aerztezeitung, 2015;96(1-2):19-20.

Kessler C., "Schmutzige Krankheit"- HIV Stigma and Discrimination amongst sub-Saharan African migrants living in Switzerland, Swiss Aids News, 2.6.2009, 12-13.

Thierfelder C., Hatz Ch., Kessler Bodiang C. Migrantinnen mit genitaler Verstümmelung in der Schweiz: Hintergrundinformation und Vorschläge für die ärztliche Praxis. Praxis 2003; 92:1307-1314.